

der athenischen Volksvertretung trotz des früher schon gegen ihn ausgesprochenen Todesurteils ohne Lösegeld freigelassen. Die Erinnerung an den unvergänglichen Ruhm, den er sich durch seine zahllosen Siege in den Wettkämpfen erworben hatte, ließ alles andere verblassen.

Ein großer Bewunderer Olympischen Ruhmes war Alexander der Große. Er machte den berühmten Ringer Chairon, einen dreifachen Olympia-Sieger, zum Herrscher seiner Vaterstadt Pellene, und als der hervorragende Pankratiast Dionysodoros aus Theben, der nach der Schlacht bei Issos in die Hände der siegreichen Mazedonier fiel (er war als Mitglied einer zu Darius geschickten griechischen Gesandtschaft gefangen genommen worden), wurde er von Alexander aus Rücksicht auf seine Olympischen Siege freigelassen.

Vieles von den sportlichen Großtaten der klassischen Olympia-Sieger mag von der Sage übertrieben worden sein — so soll Polydamas, der um 400 vor Chr. im Pankration siegte, unbewaffnet einen Löwen überwältigt und einen wilden Stier an den Klauen festgehalten haben — für alle Zeiten bleibt aber die Tatsache bestehen, daß die alten Griechen nächst der Liebe zum Vaterlande nichts höher werteten als Manneskraft und Vollkommenheit in allen Tugenden des Leibes. In diesem Geiste hatten sie sich unter den Völkern des Altertums die Führung erobert. H. G.

Die Mutter

(Eine Geschichte aus dem alten Olympia)

Von W. Weber, Jena

Ein solcher Schrei war in Olympia noch nicht gehört worden: so schrill, und gellend, so vereinzelt, wie ein Blitz in die wolkenlose Mittagsstille eines summenden Sommertages, irgendwie feindlich, aber sieghaft, triumphierend und stolz.

Wohl gab es in Olympia Schreie vom frühen Morgen an: die vielen Wochen der Vorbereitungen, wenn jugendlicher Ueberschwang sich bei den noch friedlichen Uebungen losbrach, aus männlich bedachtsamer Emsigkeit ein Frohlocken über die noch rüstige Kraft kam.

An den heißen Tagen des Festes selbst und der Wettkämpfe scholl Lärmen, Toben und Schreien die ganze Zeit vom Stadion her über den heiligen Hain. Tosen des Beifalls, dem Sieger gezollt, oder dem Redner, der die Zeusstatue des Phidias pries; Zurufe der Richter: kurz, hart, rauh, kräftig, männlich; oder der Beifall: wild, laut, anhaltend, mit Händeklatschen, Armeschwingen, Fußetrampeln, massenhaft.

Dieser Ruf aber ward im heiligen Hain zu Olympia noch nicht gehört: so hell, weithallend, noch niemals erscholl dieses Jauchzen, daß es fernhin von den Bäumen des Kronoshügels schmetternd niedertönte, als